

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Brand**

**Ibsen, Henrik**

**Leipzig, 1881**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86810)

Stimmen. Uns zu folgen einst, belehrt sie! —  
 Die ganze Schaar. Mit uns oder wider uns!  
 Probst (blüht ihnen eine Weile mit gefalteten Händen nach und sagt mutlos). Ohne Herde, wie verirrt,  
 Steht der alte Seelenhirt,  
 Ausgeplündert bis aufs Hemd.

Vogt. Jetzt vergebens man sich stemmt,  
 Aber bald gehn wir zum Siege.  
 Probst (dem Weinen nahe). Siege? Da sie uns verlassen?  
 Vogt. O, man weiß sich schon zu fassen,  
 Und — ich kenn' sie zur Genüge! (Er folgt den Leuten.)  
 Probst. In der That, er hat den Muth; —  
 Nun vielleicht geht es noch gut;  
 Ich will ihnen folgen langsam.  
 Geht es, fang' ich ein paar Männer.  
 Sattelt drum mir — keinen Kneuer! —  
 Nein 'ne Stute, fromm und gangsam! (Er geht ab.)

### Zweiter Auftritt.

Die Scene ist bei der obersten Säterhütte. Die Landschaft steigt im Hintergrunde mehr und mehr auf und geht in die Hochgebirgswüste über. Regen.

Brand, von der Menge — Männer, 2. eiber, Kinder — gefolgt, steigt aufwärts.

Brand. Blicke aufwärts! Dort ist's wo wir siegen.  
 Verschlossen liegt, von wo wir stiegen,  
 Und düster, grau, von Fiehd zu Fiehd  
 Ist ausgespannt ein Nebelzelt.  
 Vergeht den Schlaf im dumpfen Thal;  
 Fliegt hoch und frei, — ihr habt die Wahl.

Ein Mann. Wartet, mein Vater ist ganz matt.

Ein anderer. Ich hab' seit gestern nichts gegessen —  
 Mehrere. Gieb uns zu trinken! Mach' uns satt!

Brand. Nur weiter, wer denkt jetzt ans Essen!  
 Schulmeister. Doch welchen Weg?

Brand. Das ist gleichviel,  
 Führt er nur zum ersehnten Ziel.  
 Nur weiter!

Ein Mann. Nein, der ist zu steil:

Und mir ist meine Haut nicht feil.

Der Küster. Dort ist die Kirche, — ob sie stürzt?

Brand. Der steile Weg den langen kürzt.

Eine Frau. Mein Kind ist krank.

Eine andre. Mein Fuß ist wund.

Eine dritte. Ach nur ein Tropfen meinem Mund!

Schulmeister. O speiß' das Volk! Ich fürcht' es wackel.

Mehrere Stimmen. Ja thu' ein Wunder, ein Mirakel!

Brand. Meint ihr ich seh' es nicht und merke?

Ihr wollt Belohnung vor dem Werke.

Auf, schüttelt eure Schläffheit ab, —

Wo nicht, steigt wieder in das Grab!

Schulmeister. Ja er hat Recht; erst in den Streit;

Der Lohn kommt auch dann seiner Zeit!

Brand. Gewiß kommt er, so wahr ein Gott;

Folgt ihm nur treu und ohne Spott!

Viele Stimmen. Er ist Prophet! Ja ein Prophet!

Mehrere. Sag' uns wie mit dem Streit es steht!

Andre. Ja, währt er lang', und ist er blutig?

Ein Mann. Ist es vonnöthen, daß man müßig?

Schulmeister (gedämpft). Mißkir' ich nicht vielleicht das Leben?

Ein anderer Mann. Wie viel wird mir vom Siegeslohn?

Eine Frau. Verschont bleibt doch mein guter Sohn?

Küster. Ist Sieg vor Dienstag uns gegeben?

Brand (blickt sich verwirrt um).

Was fragt ihr, und was wollt ihr wissen?

Küster. Zuerst, wie lang wir streiten müssen; —

Dann, welche Opfer sind zu bringen;

Zuletzt — den Preis, den wir erringen.

Brand. Das fragt Ihr?

Schulmeister. Ja, da unten waren

Wir drüber noch nicht recht im Klaren.

Brand (aufgeregt). So sollt ihr jetzt es werden!

Die Menge (sich dichter zusammendrängend). Sprecht!

Brand. Wie lang' das Streiten währen wird? —

Es währt bis an des Lebens Ende; —

Bis alle Opfer ihr gebracht,

Bis ihr vom Pakt euch frei gemacht,

Bis ihr es wollt, wollt unberrt.

Bis jeder Zweifel schwindet, nichts  
 Euch trennt vom: alles oder nichts. —  
 Und eure Opfer? — Alle Götzen,  
 Die euch den ew'gen Gott ersetzen;  
 Die blanken gold'nen Sklavenfetten,  
 Sammt eurer schlaffen Trägheit Betten. —  
 Der Siegespreis? — Des Willens Einheit,  
 Des Glaubens Schwung, der Seelen Reinheit;  
 Die Freudigkeit, die euch durchschauert,  
 Die alles opfert, überdauert;  
 Um eure Stirn die Dornenkrone: —  
 Seht, das erhaltet ihr zum Lohne!

Die Menge (unter rasendem Geschrei.)

Verrathen! — Hört! — Verführt, — Betrogen!

Brand Mein Wort hat euch noch nie belogen.

Einzelne. Den Sieg versprachst du, Festeschmaus; —  
 Nun machst ein Opfer du daraus.

Brand. Den Sieg versprach ich, — und ihr sollt  
 Gewinnen ihn, wenn ihr es wollt.

Doch wer im Vordertreffen steht,  
 Der sei zu fallen auch bereit.

Will er es nicht, so ist es Zeit

Die Waffen vor dem Kampfe zu strecken. —

Verächtlich, schlaff die Fahne weht,

Die aufrecht hält ein mattes Hoffen. —

Wollt Ihr vor Opfern feig erschrecken,

Seid ihr des Todes, eh' getroffen.

Die Menge. Wie er zu fordern sich erschreckt  
 Für ein noch unerzeugt Geschlecht!

Brand. Ja einzig durch des Opfers Wüsten  
 Geht es zu unserm Kanaan.

Zum Sieg' im Falle, Mann für Mann!

o sel'ger Tod, den sie erkiefen!

Küster. Wir sitzen prächtig in der Tinte, —

Und unten sind wir auch im Bann.

Schulmeister. Zurück? Nein nein, — das geht nicht an.

Küster. Doch vorwärts, vorwärts Keiner kann.

Einige. So schlägt ihn todt!

Schulmeister. Ihr dummen Stinte!

Wer bleibe uns als Führer dann?

Die Frauen (indem sie erschrocken auf den Weg unten beuten).

O wehl der Probst!

Schulmeister. Ist das 'ne Finte?

Probst (kommt mit einigen der Zurückgebliebenen).

O meine Kinder, meine Schafel!

Hört auf die Stimme eures Hirten!

Schulmeister (zur Menge).

Sie sähen gern, daß sie uns firren; —

Am besten wenn wir weiter gehn.

Probst. Mich so zu kränken! Seht mich stehn,  
Blutend, zerfchlagen ganz und gar.

Brand. Du traffst sie tiefer, Jahr für Jahr!

Probst Hört nicht auf ihn, er speißt euch nur  
Mit leeren Worten!

Mehrere. Das ist wahr!

Probst. Doch wir sind milde; keine Strafel  
Aufricht'ger Neue wir verzeihn.

O folgt nicht länger seiner Spur; —

Seht seine schwarze Höllelist!

Es lockte euch der Antidriß!

Viele. Ja das ist wahr, er hat gelockt!

Probst O denkt doch nach, — seid nicht verstockt! —

Ein Häuflein ihr, und arm geboren,

Seid ihr zu Großem auserkoren?

Könnt ihr Gefesselte befrein?

Ihr habt eu'r Tagwerk, eure Bibel,

Was d'rüber liegt, ist nur vom Uebel.

Was könnt ihr auf dem Wahlplat nützen?

Nein, eure Hütte müßt ihr schützen! —

Was wollt ihr zwischen Falk und Ar?

Sie bleiben doch dieselben Schinder! —

O meine Schafe, — meine Kinder!

Die Menge. Ja wehe uns! Uns droht Gefahr!

Küster. Wir zogen von der Heimat fort,

Warfen die Thüren in das Schloß: —

Es ist nicht mehr der alte Ort.

Schulmeister. Er sprach uns manch ein kräftig Wort;  
Er sprach von Schwäche, Krankheit, Tücken.

Und was noch sonst ins Kraut uns schoß, —  
Wir lassen uns nicht länger drücken!

Sonst lag uns ferne höh'res Trachten,  
Setzt treibt's uns fort, denn wir erwachten.

Probst. Wie friedlich euer Dasein floß! —

Ja alles kommt in alte Falten,  
Wollt ihr 'ne Weile still nur halten.

Ich nehm's auf mich, der alte Frieden  
Ist euren Hütten bald beschieden.

Brand. Wählt Männer, Frau'n!

Einige. Wir wollen heim!

Andre. Zu spät, zu spät, nur weiter fort!

Künner. Wir gehen nicht auf solchen Feim!

Vogt (kommt eilig). Ich folge nicht bloß meiner Pflicht! —

Die Weiber. O Lieber, Guter, fürnt uns nicht!

Vogt. Ei kommt nur erst von diesem Ort!

Ich kann euch bess're Zeiten künden. —

Wenn ihr vernünftig, — sag' ich euch —

Seid ihr vor Abend alle reich.

Mehrere. Wie das?

Vogt. Je nun, ein Häringshausen —

Man zählt sie kaum nach Millionen —

Hat sich in unsern Fjord verlaufen.

Die Menge. Was sagt er?

Werdet's selber finden!

Das giebt 'nen Zug, das muß sich lohnen! —

Sonst mied der Haring uns're Küsten; —

Nun aber flint, nun gilt's zu rüsten

Und einzuheimen unsern Theil.

Brand. Wählt zwischen ihm und ew'gem Heil!

Vogt. Folgt eurer Einsicht!

Probst. Ein Mirakel!

Ein Fingerzeig, von Gott gesandt,

So wahr wie in der Hand mein Bakel.

Wie oft hab' ich es nicht geträumt,

Nur leider niemals recht erkannt, —

Ich meint', es drückte mich der Axl! —

Nun ist's mir klar! Nun nicht gesäumt!

Brand. Euch selbst verliert ihr!

Mehrere. Meinethalb!

Viele. Ein Häringszug!

Vogt. Ne Million!

Probst. Ja Brot und Gold statt harter Frohn!

Vogt. Nun seht Ihr wohl, 's ist an der Zeit,

Gebt endlich nach und laßt vom Streit.

Nun habt Ihr eine andre Schau,

Als leer zu starren in das Blau.

Der liebe Gott hält selbst schon Wacht,

Der Himmel hält wohl auch noch fest.

Und mischet Euch nicht in Geschäfte,

Die fremd' und über Eure Kräfte. —

Doch nun den Schatz ans Land gebracht!

Ich mein', daß das sich hören läßt;

Für Eure Noth kein kleiner Stopfer;

Auch fordert's nicht das kleinste Opfer.

Brand. Das Opfer findet sich geschrieben

In Flammenschrift von Gottes Hand!

Probst. Ei, süßt Ihr Euch dazu getrieben,

Nur frisch sich dann an mich gewandt!

Zum Beispiel nächsten Sonntag —

Vogt (ihn unterbrechend). Ja!

Küster (leise zum Probst). Behalt' ich auch mein Amt als Küster?

Schulmeister (ebenso). Seid Ihr auf mich auch nicht erbittert?

Probst (gedämpft). Wer nur den Widerstand erschütteret,  
Bleibt was er war; willkommen ist er.

Vogt. Nur fort! Vergeudet nicht die Zeit!

Küster. Ins Boot, ins Boot, wenn ihr gescheid!

Einige. Allein der Pfarrer!

Küster. Laßt den Narren!

Schulmeister. Ihr seht, Gott selbst hat hier gesprochen  
Und über ihm den Stab gebrochen.

Vogt. Ei laßt doch den Gedanken fahren, —

Bei ihm ist alles Schwindelei.

Mehrere. Ja, er belog uns!

Probst. Und er glaubt nicht;

Er hat nicht einmal Nummer Eins.

Einige. Ihr sagt —?

Andre. Man traut ihm überhaupt nicht.

Küster. Ja, das ist wahr, — es glaubt ihm Keins.

Probst. Die alte Mutter hat vergebens

Ihn um das Brot des ew'gen Lebens!

Vogt. Den Tod des Kind's hat er verschuldet!

Küster. Auch seiner Frau!

Einige. Er ist ein Schuft!

Die Weiber. Und so was haben wir geduldet!

Probst. Ein schlechter Vater, Sohn und Gatte, —

Das stempelt ihn zum schlechten Christ.

Viele Stimmen. Er brach die Kirche ab!

Andre. Er hatte

Uns nicht gebeten zu dem Schmause!

Noch andre. Er lodte uns mit Höllenlist!

Er warf das Boot um, drin wir saßen!

Vogt. Ja, ja, er stahl — gewissermaßen —

Den Plan zu meinem Irrenbause.

Brand. An Mienen, Blicken, unheilvollen —

Erkenn' ich, wo hinaus sie wollen.

Die ganze Schaar (brüllend).

Ha, hört ihn nicht! — Jagt ihn vereinigt!

Der Aufrührerstifter! — Steinigt! Steinigt!

(Sie treiben Brand mit Steinwürfen hinauf in die Gebirgswüste. Dann kehren sie allmählich wieder zurück.)

Probst. O meine Kinder, meine Schafe!

Wollt nun zu eurem Herde kehren;

Laßt Neue eure Augen klären,

Dann ruht ihr bald in süßem Schläfe.

Wir wissen ja, der Herr ist gut,

Er fordert nicht unschuldig Blut; —

Und die Regierung ist zugleich

So mild, wie kaum in einem Reich,

Sobald die Obrigkeit, den Vogt

Ihr nur in eu'r Vertrauen zogt.

Auch ich bin gern der Liebe voll,

Wie's ein humaner Christ sein soll. —

So werden die Respectspersonen

In Fried' und Eintracht bei euch wohnen.

Vogt. Doch findet wo ein Mangel sich,

Beseit'gen wir ihn sicherlich.

Laßt uns nur erst zur Ruhe kommen;

Da

Die

Was

Ich

In

Gem

Als

Und

Ihr

Pr

Und

Ihr

So

Doch

Lebt

Kü

So

Di

A

Kü

So

Pr

Nun

Und

Daß

Da

Erst

Pr

Da

Pr

Da

Pr

Da

Den

Die

So

Pr

Das

Da



Da wählen wir 'ne Commission,  
Die prüfen soll, was uns vonnöthen,  
Was neu zu gießen, was zu löthen.  
Ich wähle mit dem Probst sie schon;  
In erster Reihe Leute frommen  
Gemüth's, als wie den Lehrer, Küster,  
Als unsrer Kirche Comminister, —  
Und andre Leute von Bedeutung;  
Ihr lest's dann später in der Zeitung.

Probst. Verziehn sei allen, die sich irrten. —  
Und wie dem alten Seelenbirten  
Ihr heut die Angst genommen habt,  
So seid auch ihr gestärkt, gelabt! —  
Doch eilt zu eurem Fang jehunder!  
Lebt wohl! — Fürwahr ein Gotteswunder!

Küster. Ach welche Güte, welche Milde!

Schulmeister. Die gebn nicht prablerisch wie Wilde.

Die Frauen. Die sprechen gar so hübsch und prächtig!

Andre. So schlecht und recht und niederrüchtig!

Küster. Die gebn nicht um mit Lug und Trug.

Schulmeister. Ja, lieben Freunde, die sind sind klug!

(Die Menge zieht hinab.)

Probst (zum Vogt). Sie singen schon aus andrer Tonart,  
Nun in ein völl'ger Umschwung nah,  
Und Gott sei Dank, es zeigt sich da,  
Daß die Bewegung Reaction ward.

Vogt. Mein Werk war es, daß dies Spektakel  
Ersichtige in dem eignen Trug.

Probst. Am meisten half doch das Mirafel.

Vogt. Mirafel?

Probst. Nun der Häringszug.

Vogt. Die Dummheit? — Pah! — Erfindung blos!

Probst. Ihr sagt —?

Vogt. Natürlich ließ ich los

Den ersten besten Unstinn; galt's  
Die gute Sache doch! — Nicht wahr, —  
So etwas kostet nicht den Hals?

Probst. In solcher Sache —, Gott bewahr'!  
Das bringt der Seele nicht Gefahr!

Vogt. Und gehn die Leute nur von dannen

Mit neuer Kraft und Lust zum Fügen, —  
Was thut es da, ob wir's gewannen  
Durch Wahrheit oder heitre Lügen?

Probst. Nun, Freund, ich bin kein Rigorist. (Hinauf blickend.)  
Wer schleicht dort blutend hin? Das ist  
Doch nicht —?

Vogt. Gewiß! Er trägt sein Joch! —  
Ein Einzelner — so blieb er's doch!

Probst. Ich sehe einen andern noch,  
Weit hinter ihm —

Vogt. Das ist die Herd!  
Nun das Gefolg' ist seiner werth.

Probst (helter). Ist erst sein Opferdurst gesetzt,  
Wird wohl dies Denkmal ihm gesetzt:

„Hier ruhet Brand im Siegesvollglanz; —  
Nur eine blieb ihm, die war toll ganz!“

Vogt (den Finger an die Nase legend).  
Ich weiß nicht, wie mir's eben kommt;  
Doch dieses blut'ge Volksgericht  
Guman erscheint es eben nicht.

Probst (zuckt mit den Schultern). Vox populi vox dei; — kommt!  
(Sie gehen ab.)

### Dritter Auftritt.

Mitten in der norwegischen Fjeldwüste.  
Das Unwetter nimmt zu und treibt die Wolken dicht über die Schneeflächen. Schwarze Bergspitzen und Klippen treten hier und da hervor und werden wieder vom Nebel verhüllt.

Brand kommt blutig und zerschlagen gegangen.

Brand (steht still und blickt zurück).  
Tausend folgten mir in Haufen,  
Keiner mocht' die Höh' erlaufen. —  
Zwar es geht ein tiefer Zug  
Nach der Zeit die kommen soll,  
Durch die Herzen; übervoll  
Streben sie nach hohem Flug.  
Aber opfern —? das verschreckt sie; —  
Wollen, stark und fest, — das beugt sie.  
Einer litt ja schon für alle, —  
Watum stürmen zu dem Falle!

(Er sinkt auf einen Stein nieder und blickt scheu umher.)

Oft er  
Mich  
Zitter  
War  
Doch  
St ill  
Und d  
Abnt'  
Trübe  
Fiel i  
In di  
Ach,  
Welch  
Drau  
Wiede  
Auch  
Wie k  
Gleich  
Viele  
Der i  
Oft d  
Warte  
Ob d  
Geht  
Ringt  
Bergt  
Zwei  
Nacht  
Aus k  
Düstr  
Zieher  
Mahn  
Gellen  
Laßt k  
Faßt  
Reißt  
Dort  
Andre  
Kriech